

Dank
50 Jahre
Bildungshaus Batschuns

Sehr geehrte Festgäste, liebe Freunde des Bildungshauses Batschuns,

„**Ma lernt nia us**“ – dieser Satz klebte als Sticker auf dem Küchenkasten meiner Tante. Als Kind habe ich ihn oft und oft gelesen, noch bevor ich etwas über Batschuns oder gar das Bildungshaus wusste. Seither ist er mir bei verschiedensten Anlässen über die Lippen gekommen. Dieser Satz war lange Zeit so etwas wie das Logo der Erwachsenenbildung. Er wurde von Gertrud Weber geprägt. In diesem Haus begegnet man wahrscheinlich deswegen so häufig sehr interessanten Menschen, weil sie überzeugt sind: Ma lernt nia us. Heute feiern wir, dass sich schon 50 Jahre lang auf diesem Hintergrund Großartiges bewegt hat und in Zukunft weiter bewegen wird.

Nach so vielen wertschätzenden Worten, habe ich nun die schöne Aufgabe, den Dank für das, worauf wir heute stolz sein können, weiterzugeben. Denn damit es möglich ist, hier in Batschuns lebensfördernd wirken zu können, braucht es sehr viele Menschen, die ihren Beitrag dazu leisten. Heute ist ein guter Anlass, diesen danke zu sagen. Gut biblisch - drehe ich dabei die übliche Reihenfolge um und beginne bei denen, die wenig sichtbar ihren Beitrag in diesem Haus leisten: So danke ich den über 60 ehrenamtlich Engagierten: den Frauen, die den Versand von 12.000 Programm-heften in großer Treue bewerkstelligen; denen, die dafür sorgen, dass es in und um das Haus herum blüht; denen die im Vorstand, im Förderverein und in Arbeitsgruppen mitdenken und Verantwortung übernehmen; denen, die Abend- und Wochenenddienste an der Rezeption leisten und auch den Referentinnen und Referenten sowie Kursbegleiterinnen, die um Gottes Lohn ihr Wissen und Können weitergeben. Ganz im Hintergrund tätig, die Auswirkungen aber im Vordergrund sichtbar, sind jene, die die Ausstellungen planen, stellen und hängen. Herzlichen Dank auch ihnen.

Ich danke allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, angefangen bei jenen, die für Sauberkeit im Haus sorgen und nach unseren Wünschen die Räume und nötige Technik herrichten; über jene, die uns Gaumenfreuden bescheren und denen, die uns mit großer Freundlichkeit im Speisesaal bedienen. Ein Dank gehört den MitarbeiterInnen in Sekretariat und Wirtschaftsleitung für die guten organisatorischen Abläufe vor, während und nach der Veranstaltung. Die inhaltliche Qualität verdanken wir dem Engagement der pädagogischen MitarbeiterInnen. – Und nun darf ich die männliche Form nicht unterschlagen: Denn für das Gesamt des Bildungshauses zeichnet der Leiter Mag. Christian Kopf verantwortlich und so danke ich dir, Christian, sehr herzlich für die nicht leichte, weil so komplexe und vielfältige Aufgabe, dieses Bildungshaus zu steuern.

Was wäre ein Bildungshaus ohne Referentinnen und Referenten? Ein großes Danke-schön all jenen, die hier den Hunger nach Weiterbildung und Vertiefung so vieler Menschen mit ihrem Fachwissen stillen oder sich als Kursbegleiterinnen einbringen. Ein herzliches Danke auch an alle Kooperationspartner, die viele Angebote mitermöglichen.

Damit solche Angebote für möglichst viele erschwinglich sind, braucht es auch finanzielle Unterstützung. Dafür danke ich allen privaten Spenderinnen und Spendern, die das Bildungshaus direkt oder über den Förderverein unterstützen. Und natürlich – ohne dem ginge es nicht – sind wir dankbar, dass durch die verlässlichen Subventionen von der Diözese Feldkirch, dem Land Vorarlberg und dem Bund diese Arbeit Anerkennung findet. Allen Entscheidungsträgern danke ich sehr für das Wohlwollen.

Einen Dank möchte ich auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Veranstaltungen richten. Denn alles, was Sie an Gutem, an Interesse und Offenheit in dieses Haus tragen, wirkt sich als positive Atmosphäre aus und wirkt schließlich hinaus in die Welt wo sie das Erfahrene von hier umsetzen.

Danke möchte ich auch allen Unternehmen, Vereinen und Institutionen, die als Gastkurse ihre Weiterbildungen hier im Bildungshaus durchführen.

Zuletzt geht mein Dank in die eigenen Reihen, nämlich an die Frohbotinnen, die vor gut 50 Jahren den Mut für dieses Projekt hatten, die das Bildungshaus zu einem Zentrum der Erwachsenenbildung, und hier besonders der Bibelarbeit, der Antwortversuche auf sozial aktuelle Fragen, aber auch zu einer christlich-spirituellen Tankstelle gemacht haben. Ich danke den Frohbotinnen, die hier gearbeitet und die Atmosphäre der Gast- und Menschenfreundlichkeit geprägt haben. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Ich wünsche diesem Haus und den Menschen darin, dass es auch in Zukunft begleitet und durchwirkt ist vom Patron der Kapelle – und ich möchte sagen: vom Patron des ganzen Hauses, nämlich vom Heiligen Geist, der bewegt, auffrischt und inspiriert.

Ihr Applaus ist ein Danke an alle Genannten und möglicherweise auch nicht Genannten, die es mir bitte menschenfreundlicher Weise *nachsehen*, sollte ich sie *übersehen* haben.

Brigitte Knünz
Leiterin der Gemeinschaft
Werk der Frohbotschaft



Bild: Albrecht Schnabel



Bild: Ingrid Ionian